

More und ihrer Genossen begehen, wird in jedem Karthäuserkloster als der große Festtag der heldenmütigen Karthäusermartyrer gefeiert.

*P. Odilo Stark, O. S. B. (Göttweig.)*

### 3. Geschichte des Dekanates Siegen, Bistum Paderborn.

Bearbeitet von F. A. Höyneck, emer. Pfarrer. Mit Titelbild und 4 Beilagen. Paderborn 1904. Bonifacius-Druckerei. (IV u. 326 S. 8°.)

Pfarrer Höyneck benützt die ihm aufgedrängte Muße zum fleißigen Studium der Heimatsgeschichte. Er hat zu ihrer Aufhellung schon manchen guten Aufsatz veröffentlicht. Das vorliegende umfangreiche Werk ist durchaus tüchtig bearbeitet und als ein guter Anfang der für die Diözese Paderborn längst angeregten und notwendigen Geschichten der Pfarreien sehr zu begrüßen. (Vergl. »Studien« XXIV (1903) S. 214.)

Die »allgemeine kirchliche Geschichte des Siegerlandes« (S. 1—94) macht uns auch bekannt mit den wechselnden politischen Geschicken des gewerbetätigen Ländchens. Über die mittelalterliche Zeit ist das beigebrachte Material etwas spärlich. Reichlicher sind die Nachrichten über die Einführung des Protestantismus, die zeitweise Wiederherstellung des katholischen Bekenntnisses in einem Teile der Herrschaft und die wiederholte Unterdrückung des Katholizismus. 1742 kam das Gebiet an Nassau-Oranien. Die Katholiken hatten unangenehme Zeiten durchzumachen, bis 1806 mit der Franzosenherrschaft Erleichterungen eintraten. Infolge der Anordnung des Reichsdeputationshauptschlusses über das Erzbistum Mainz, dem das Ländchen kirchlich zugehörte, erfolgte die Verwaltung von Regensburg (Aschaffenburg) aus. 1821 wurde das Siegerland durch die Bulle de salute animarum mit dem Bistum Paderborn vereinigt. S. 95—310 folgt die Geschichte der einzelnen Pfarreien des Dekanates: Freudenberg, Irmgartheichen, Keppel, Netphen, Siegen, Weidenau, Wilnsdorf-Rödchen und Berleburg. In möglichst erschöpfender Weise wird die Entwicklung der Pfarreien und kirchlichen Anstalten bis zum gegenwärtigen Stande geschildert, es werden die kirchlichen Gebäude und der Vermögensstand der Pfarrei beschrieben und die Namen der Geistlichen mitgeteilt. Die unter Nr. 4 der Beilagen (S. 313—322) beigebrachte »kurze Stammtafel der Regenten in Nassau-Siegen« ist auch für das übersichtliche Studium der kirchlichen Verhältnisse recht zweckdienlich. Wir wünschen nur, daß H. bei Anführung der Quellen etwas methodischer verfahren möchte und hoffen, daß es ihm nach dieser Bearbeitung des Süd winkels der Paderborner Diözese vergönnt sein wird, uns auch die Geschichte anderer Dekanate zu schenken.

Arusberg.

*Dr. Johannes Linneborn.*

### 4. Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken, 1585 - 1590.

Zweite Abteilung: Die Nuntiatur am Kaiserhofe. Erste Hälfte: Germanico Malaspina und Filippo Sega. (Giov. Andrea Caligari in Graz) bearbeitet und herausgegeben v. Dr. Robert Reichenberger. Lex.-8, L u. 482 Seiten. Paderborn, F. Schöningh 1905. Preis M. 20.

Der vorliegende Band der von der Görresgesellschaft herausgegebenen »Quellen u. Forschungen« bringt die für die Kirchengeschichte Deutschlands so bedeutungsvollen Nuntiaturberichte unter Gregor XIII. und Sixtus V. Die 174 Aktenstücke, welche sich auf die Nuntiaturen von Malaspina (1584—1586) und Sega (1586—1587) beziehen, hat der Herausgeber in verschiedenen Bibliotheken Europas zusammengesucht, am meisten Ausbeute lieferten natürlich das Archiv und die